



Ute Jachmann-Jahn

## **Klinikleitfaden Leitsymptome – Differentialdiagnosen**

1. Auflage 2009, Elsevier (Urban & Fischer)  
441 Seiten, 177 Abbildungen

Preis: 39,95 €

ISBN: 978-3-437-24890-0

Ein kleines Buch, was hohe Erwartungen an sich selbst stellt: „Vom Symptom zur Diagnose“. Selbst die Autorin gesteht, dass dies nicht immer einfach sei, bietet aber mit diesem Werk eine vielversprechende Hilfestellung an.

Neben dem obligatorischen EKG-Lineal auf der ersten Seite, was auch die vergesslichen unter uns nicht im Regen stehen lässt, hilft die letzte Seite des Umschlages selbst bei der Beurteilung der Psychomotorischen Entwicklung des Kindes und somit im Randgebiet Pädiatrie weiter.

Die Gliederung des Leitfadens ist so hilfreich wie simpel. Die wichtigsten Leitsymptome sind alphabetisch aufgelistet und machen es möglich sich schnell zu orientieren. Ein Quickfinder am Seitenrand, um den gewünschten Buchstaben einfacher ausfindig machen zu können, wäre wünschenswert, ist allerdings in der ersten Auflage noch nicht vorhanden.

Besonders nützlich ist das erste, etwa 80 Seiten umfassende Kapitel des Buches, welches dem Leser „Tipps für Anamnese und Diagnostik“ in prägnanter Form zugänglich macht. In Kürze werden wichtige Punkte der Gesprächsführung, die Standards radiologischer Aufnahmetechniken, Grundlagen der Sonographie, relevante EKG-Befunde sowie eine tabellarische Auflistung pathologischer Laborparameter angerissen und auf den entsprechenden Klinikleitfaden verwiesen. Es folgt eine Liste der zahlreichen Leitsymptome. Auf jeweils wenigen Seiten versucht die Autorin den Blick des Lesers zu schärfen. Neben einer Definition und Ätiologie/Klinik werden Folgeerkrankungen und Diagnostik besprochen. Zur Therapie finden sich leider keine weiteren Angaben, allerdings ein Verweis auf entsprechend weitere Titel der Klinikleitfaden-Reihe. Soweit möglich wird versucht auf wichtige Laborparameter und richtungweisende Symptome einzugehen. Je nach klinischer Relevanz werden die einzelnen Themengebiete kürzer oder ausführlicher besprochen. Die zahlreichen Tabellen und Flussdiagramme helfen dem Leser sich schnell zu orientieren, den gefürchteten Holzweg zu meiden und sich so auf wichtige Hinweise auf dem Weg zur Diagnose zu konzentrieren.

Alles in Allem erfüllt dieses Werk nur zum Teil sein Vorhaben. Zwar ist es handlich für die Kitteltasche und durchaus richtungweisend bei gewissen Fragestellungen. Schön für Studenten um im Praktikum oder im Klinikalltag den Wald vor lauter Bäumen noch sehen zu

können, jedoch nicht um über Krankheitsbilder zu informieren. Die schnelle Hilfe eignet sich wohl am besten ab dem PJ oder nach der Approbation, wenn man aus gegebenen Schlagworten auch die notwendige Konsequenz ziehen kann.

Linda Vierheilig, 6. Semester

Im September 2009